**Gewerkschaftskartell Biel**

**Vorstandssitzung,**

**28. Januar 1944, 20 Uhr, Volkshaus Zimmer 1**

Traktanden:

1. Appell und Protokoll

2. Korrespondenzen und Mitteilungen

3. Sekretariatsfrage

4. Maifeier 1944

5. Kantonale Abstimmungen vom 11./12. Februar 1944

6. Verschiedenes und Unvorhergesehenes

1. Appell und Protokoll.

Vorsitz: Kollege Baptiste Clerico.

Es sind 7 Kollegen anwesend.

Die Protokolle vom 15. Oktober und vom 26. November werden verlesen und genehmigt. Die weiteren Protokolle vom 23. Dezember und 30. Dezember werden erst an der nächsten Sitzung verlesen.

2. Korrespondenzen und Mitteilungen.

Kollege Baptiste Clerico macht auf die von der SDJ veranstalte öffentliche Versammlung vom 4. Februar 1944 aufmerksam, an der Regierungsrat Dr. Carl Miville aus Basel sprechen wird.

Vom Schweizerischen Gewerkschaftsbund ist ein Schreiben eingetroffen, das sich von der sozialistischen Jugend distanziert.

Ein Schreiben des Zugspersonal-Verbandes macht Mitteilung von der Neukonstituierung ihres Vorstandes.

3. Sekretariatsfrage.

Kollege Baptiste Clerico teilt mit, dass sich Kollege Emil Brändli auf dem Wege zur Besserung befindet, aber er wird seine Arbeit noch längere Zeit nicht aufnehmen können. Eine Kur wird unerlässlich sein. Während dieser Zeit wird das Büro halbtagsweise von Kollege Hugo Bremy betreut, der seine Arbeit in zufriedenstellender Weise erledigt. Für Rechtsauskunftsfragen lässt sich Kollege Hugo Bremy von Genosse Abrecht, Gerichtspräsident, beraten.

Kollege Jakob Brunner ist ebenfalls befriedigt von der Arbeit des Kollegen Hugo Bremy. Er ist die beste Aushilfslösung, die wir bis jetzt getroffen haben.

Anders verhält es sich mit den finanziellen Verpflichtungen Kollege Emil Brändli gegenüber. Das Gewerkschaftskartell hat angeblich Anspruch auf das Krankengeld. Kollege Jakob Brunner behält sich vor, näher auf die Sache einzutreten, wenn die Krankheit länger als 3 Monate dauern sollte. Kollege Jakob Brunner stellt fest, dass das Gehalt des Sekretärs anständig ist. Allerdings sind die Teuerungszulagen bescheiden. Während der Mobilisation haben wir auch immer den vollen Lohn ausbezahlt mit Inkasso des Lohnausgleichs. Wir werden diese Fragen aufgrund des Anstellungsvertrages behandeln müssen. Abgeklärt werden muss auch die Ferienfrage, weil Kollege Emil Brändli in der Dezember-Sitzung erklärt hat, er habe noch Ferien zugute.

Kollege Josef Flury stellt fest, dass das Leiden des Sekretärs auf Jahre zurückgeht. Er ist seines Wissen in einer Krankenkasse. Wenn jetzt die Teuerungszulagen bescheiden sind, so darf auch daran erinnert werden, dass Kollege Emil Brändli währen der Krisenzeit nie einen Lohnabbau tragen musste. Betreffend Ferienfrage ist Kollege Josef Flury der Ansicht, dass während seiner Amtsperiode als Präsident, Kollege Emil Brändli immer in den Genuss seiner Ferien gekommen ist. Der Kartell-Vorstand hat das Möglichste getan, was unter den obwaltenden Verhältnissen möglich ist.

Der Vorsitzende Kollege Baptiste Clerico stellt in Aussicht, diese Fragen mit Kollege Emil Brändli abzuklären, sobald dies sein Gesundheitszustand erlaubt.

Kollege Josef Flury macht noch darauf aufmerksam, dass die Bürostunden von allen Seiten kontrolliert werden.

Kollege Paul Fell: Kollege Hugo Bremy ist aber nur Stellvertreter und hat zuerst seinem Hauptberuf zu genügen.

4. Maifeier 1944.

Über die Gestaltung der Maifeier 1944 entsteht eine längere Diskussion. Allgemein herrscht die Ansicht vor, dass die Durchführung einige Abänderungen erfahren sollte. Immerhin wird auch festgestellt, dass die Bieler Maifeier sich sehr wohl an die Seite einiger grosser Städte stellen kann.

Der Vorstand ist der Auffassung, dass noch im Monat Februar eine Konferenz mit den Sportorganisationen und der Partei stattfinden soll, um die Maifeier 1944 gründlich zu besprechen, so dass die Monate März und April für die Vorarbeiten reserviert werden.

5. Kantonale Abstimmung vom 11./12. Februar 1944.

Am 11. und 12. Februar findet eine kantonale Abstimmung statt über das Gesetz betreffend die Einigungsämter sowie über die Vollmachterteilung an den Grossen Rat zur Aufnahme von Anleihen bis zum Betrage von 35 Millionen Franken zur Arbeitsbeschaffung. Beide Vorlagen werden der Arbeiterschaft zur Annahme empfohlen. Kollege Paul Fell wird einen Aufruf des Gewerkschaftskartells in der „Seeländer Volksstimme“ veröffentlichen.

6. Verschiedenes und Unvorhergesehenes.

Kollege Jakob Brunner frägt an, was für einen Betrag das Gewerkschaftskartell zugunsten der Gönneraktion des ATB beschlossen habe. Der Protokollführer Karl Meierhans wird Kollege Jakob Brunner informieren.

Schluss der Sitzung um 21.30 Uhr.

Baptiste Clerico, Präsident

Karl Meierhans, Protokollführer

Gewerkschaftskartell Biel. Vorstand. Protokolle 1936-1946. Protokollbuch, gebunden, Handschrift.

Archiv GBLS Biel.

Gewerkschaftskartell Vorstand Protokoll 1944-01-28.docx